



FREIGABE

US-Skistar Bode Miller hat sich erneut für die Freigabe von Dopingmitteln ausgesprochen. **13**



QUALIFIZIERT

Italien hat sich dank des 2:1-Sieges in Schottland für die EM in der Schweiz und Österreich qualifiziert. **14**



SOVERÄN

Roger Federer setzte sich im Masters-Finale gegen David Ferrer souverän mit 6:2, 6:3, 6:2 durch. **17**



PLATZIERUNG

Wolfgang Matt belegte bei der Modellflug-WM im argentinischen Santa Fe den 12. Schlussrang. **18**

NEWSMIX

Miller weiter für Dopingfreigabe

SKI ALPIN – Bode Miller hat sich erneut für die Freigabe von Dopingmitteln ausgesprochen. Der Gesamtweltcup-Sieger von 2005 sagte der «Welt am Sonntag», solange nicht alle Dopingstünder erwischt würden, sei es gerecht, zu leistungssteigernden Mitteln zu greifen. Dopingtests haben gemäss Miller, der temporär vom Bündner Fritz Züger betreut wird, nichts mit Fairness zu tun. «Dopingtests sind zu nichts nützlich, ausser Geld und Zeit zu verschwenden.» Der vierfache Weltmeister hatte sich bereits vor zwei Jahren in ähnlicher Form geäussert, als er sich für die Freigabe von EPO einsetzte. Seine Aussagen waren damals beim Ski-Weltverband FIS und dem Internationalen Olympischen Komitee auf herbe Kritik gestossen. (si)

Kaka bis 2012 ein Milanista

FUSSBALL – Gemäss der «Gazzetta dello Sport» wird der Brasilianer Kaka seinen Vertrag bei Milan bis 2012 verlängern. Der für viele Experten beste Fussballer der Welt soll neu neun Millionen Euro netto pro Saison kassieren und würde damit Ronaldinho als bestbezahlten Spieler der Welt ablösen. (si)

Polizist von Fans verletzt

EISHOCKEY – Nach dem Spiel Davos – ZSC Lions am Samstagabend in Davos ist ein Polizist von randalierenden Fans leicht verletzt worden. Er musste mit Prellungen und Schürfwunden ins Spital, das er nach ambulanter Pflege wieder verlassen konnte. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte, hatten sich mehrere Fans, die mit Bussen nach Davos angereist waren, nach Mitternacht vor einer Bar in Davos-Platz getroffen. Dabei kam es zu Tumulten und Schlägereien. (si)

Fahey neuer WADA-Präsident

ALLGEMEIN – Der frühere australische Finanzminister John Fahey ist neuer Präsident der Welt-Antidoping-Agentur WADA. Der 62 Jahre alte Fahey wurde zum Abschluss der 3. Antidoping-Weltkonferenz in Madrid zum Nachfolger des Kanadiers Dick Pound gewählt. (si)

REKORDBRECHER

Nystrand «demoliert» Rekord



SCHWIMMEN – Der Kurzbahn-Weltcup in Berlin ist zum Rekordfestival mutiert. Der Schwede Stefan Nystrand und die Niederländerin Marleen Veldhuis erzielten im 25-Meter-Becken neue Weltrekorde über 100 bzw. 50 m Kraul. Die Lokalmatadorin Antje Buschschulte und die Französin Laure Manaudou fixierten ausserdem zwei weitere Europarekorde – Buschulte in 26,94 Sekunden über 50 m Rücken und Manaudou in 1:53,48 Minuten über 200 m Kraul. Für die absolute Topleistung des Weltcupauftakts sorgte aber Nystrand. Der 26-Jährige pulverisierte den Weltrekord über 100 m Kraul in 45,83 Sekunden um mehr als vier Zehntelsekunden. (id)

Unter Wert geschlagen

Bitter: Liechtenstein spielt stark und verliert trotzdem 1:4 in Lettland

RIGA – Das Unternehmen «Rekordjagd» begann für ein stark spielendes Liechtenstein vielversprechend. Am Ende verlor die LFV-Auswahl das letzte Qualifikationsspiel für die EM 2008 in Lettland mit 1:4 zu hoch.

• Heinz Zöchbauer, Riga

Mit einem Sieg in Lettland und 10 Punkten in einer Ausscheidung wollte sich Liechtensteins Nationalteam in den Fussball-Geschichtsbüchern verewigen. Daraus wurde leider nichts. Die acht Punkte aus der letzten WM-Qualifikation bleiben immer noch Bestmarke. Doch eine spannende Geschichte war das letzte Qualispielfür die ganz in blau angetretenen FL-Kicker und die rund 25 mitgereisten Liechtensteiner Fans allemal. Zumindest eine Stunde lang. Danach geriet das LFV-Flagschiff etwas ins Strudeln und am Ende stand auf der Anzeigetafel im Skonto-Stadion von Riga gar ein 4:1.

Die 4800 heimischen Zuschauer quittierten die Leistung ihrer Mannschaft mit tobendem Applaus und Sprechchören – wie eigentlich während fast der gesamten Spieldauer, den Liechtensteiner Sympathisanten war die Fassungslosigkeit ins Gesicht geschrieben.

Konstruktives Lustspiel

Mit dem Anpfiff entwickelte sich ein spritziges Lustspiel mit viel Bewegung, inspirierenden Vorstössen von beiden Seiten und rassigen Zweikämpfen. Die Elf von Trainer Hans-Peter «Bidu» Zaugg erfüllte die vorgegebene Taktik beinahe perfekt: Bei Ballverlust wurde früh attackiert und bei Balleroberung wurde das Spielobjekt so konstruktiv wie selten zuvor in Richtung gegnerisches Tor transportiert.

Hüben wie drüben war den Abwehrreihen und Torhütern gleich klar, dass dies heute kein geruhvoller Kick werden würde. Erstmals so richtig auszeichnen konnte sich aber Peter Jehle, als er einen Freistoss (6.) von Laizans bravurös zur Ecke klärt. Und diese war es dann auch, die gleich zu den nächsten «Herzstillständen» im FL-Lager sorgten. Zuerst fliegt der Ball an Freund und Feind im Bereich des Fünfers vorbei und kann erneut zur Ecke abgewehrt werden und dann verfehlt Klava per Kopf nur knapp.

Knackpunkt des Spiels

Die Liechtensteiner liessen sich jedoch nicht gross beirren, machten weiter ihr Spiel und als Mario Frick (absoluter Aktivposten) mit einem Absatztrick Burgmeier – der heute in Halbzeit eins an seine absolut besten Zeiten erinnerte – ins Spiel bringt, ernten sie den verdienten Lohn: «Burgis» Flanke wird von



Liechtenstein (im Bild links Daniel Hasler) unterlag zum Abschluss der EM-Qualifikation in Lettland mit 1:4.

Zimis ins eigene Tor abgefälscht – 1:0. Kaum fertig gejubelt, fiel nur eine Minute später durch Karlsons der Ausgleich – bitter!

Doch der munteren Partie, die beide Seiten mit offenem Visier führten, tat dies keinen Abbruch. Die Zaugg-Truppe kombinierte kreativ weiter, kam ein ums andere Mal gefährlich vors Tor der Gastgeber und Lettland sorgte stets durch perfekt vorgetragene Konter und ihrem pfeilschnellen Star Verpakovskis für Unruhe. Er war es auch, der Jehle zu einer weiteren Grosstat (28.) zwang. Als Verpakovskis dann aber von Martin Stocklasa – er trifft den Ball nicht richtig – das Leder direkt in die Füsse gespielt bekommt, lässt sich dieser nicht zwei Mal bitten und setzt die Kugel zum 2:1 in die Maschen (30.). Das war der Knackpunkt des Spiels. Über die Glanzparade von Keeper Vanins, nach einem Schuss von Fischer, freuten sich vor dem Seitenwechsel nur die Letten-Anhänger.

Stark wie selten zuvor

Auch nach der Pause präsentierte sich Liechtenstein so stark wie selten und besass bis zur 63. Minute auch mehr Spielanteile, allerdings ohne zu zwingenden Gelegenheiten zu kommen. Gerade in einer LFV-Druckphase fiel dann die endgültige Entscheidung, als Laizans D'Elia stehen lässt, mit etwas Ballglück auch an Hasler, der eine grossartige Leistung bot, vorbeikommt und flach ins lange Ecke einschleibt. Als dann der norwegische Schiedsrichter, der nicht im-

mer zur Zufriedenheit der Liechtensteiner entschied, auch noch einen Penaltypfiff nach klarem Foul am agilen Franz Burgmeier verwehrte, war das Match gelaufen und das 4:1 durch Visnakovs nur noch Zugabe.

Die vergebene Topchance durch Ritzberger, sein Kopfball verfehlt aus zwei Metern Entfernung das Gehäuse, wäre nur noch Resultatkosmetik gewesen. **Seiten 14/15**

www.lfv.li
www.uefa.com



Martin Stocklasa im Luftduell mit Lettlands Superstar Verpakovskis.



Schiedsrichter: Sven Oddvar Moen (Nor)
Skonto-Stadion in Riga Zuschauer: 4800

Tore: 13. Zimis (Eigentor) 0:1. 14. Karlsons 1:1. 30. Verpakovskis 2:1. 63. Laizans 3:1. 87. Visnakovs 4:1.

Ecken: 9:4 (4:2).

Auswechslungen: 71. Roger Beck für Fischer. 71. Pahars für Karlsons. 72. Daniel Frick für Rohrer. 77. Rimkus für Verpakovskis. 78. Martin Büchel für Ronny Büchel. 82. Visnakovs für Bleidelis.

Verwarnung: 39. Karlsons (Foul). 59. Ronny Büchel (Foul). 65. Klava (Foul). 76. Daniel Frick (Foul). 81. Gerster (Foul).

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Martin Telsler (gesperrt), Thomas Beck (Magenentzündung), Michele Polverino (rekonvaleszent), Wolfgang Kieber (Wadenbeinbruch) und Yves Oehri (Knieprobleme). – Lettland ohne Kosmavovs (verletzt). – Auf der FL-Bank: Michael Stocklasa, Franz-Josef Vogt und ET Daniel Steuble. – Unter den Zuschauern gut 25 Fans aus Liechtenstein.